

## **PRESSEMELDUNG**

25. Juli 2019

Offenlegung von Unternehmensdaten

### **Transparenzregister: MIT mahnt Verhältnismäßigkeit an**

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) lehnt eine vollständige Veröffentlichung personenbezogener Daten im Transparenzregister ab. „Die Bundesregierung muss selbstverständlich in ihrem Ziel unterstützt werden, Geldwäsche, Steuerhinterziehung und die Finanzierung von Terrorismus zu bekämpfen“, sagt MIT-Bundesvorsitzender Carsten Linnemann. „Das darf aber nicht dazu führen, dass unseren Familienunternehmen international Wettbewerbsnachteile entstehen oder gar Grundrechte verletzt werden.“

Die MIT mahnt an, bei der Umsetzung den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu wahren. Behörden sollten auch weiterhin uneingeschränkt auf die Daten zugreifen können. „Eine Öffnung für jeden bedeutet aber auch, dass Kriminelle, ausländische Staaten oder Konkurrenten sensible Daten einsehen können“, so Linnemann. „Das bringt der Terrorismusbekämpfung keinen Vorteil, schwächt jedoch deutsche Familienunternehmen im Wettbewerb zum Beispiel mit chinesischen Konkurrenten.“ Aus Sicht der MIT sollten Betroffene die Möglichkeit erhalten, eine Auskunftssperre zu beantragen.

Das Transparenzregister wurde 2017 eingeführt und listet wirtschaftlich Berechtigte von Unternehmen auf. Ziel ist es, das Verstecken von Geldern in Unternehmen und das Verschleiern von Besitzverhältnissen zu verhindern. Bislang konnten nur Steuerfahnder, Strafverfolgungsbehörden und Personen mit einem „berechtigten Interesse“ auf die Datenbank zugreifen. Über eine neue EU-Geldwäscherichtlinie soll das Register nun aber der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Linnemann: „Es gibt erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken gegen den jetzt vorgesehenen öffentlichen Zugang zu schützenswerten Daten. Deshalb darf der Bundestag dem Gesetzentwurf zur Umsetzung der Rechtslinie in jetziger Fassung auf keinen Fall zustimmen.“ Die MIT fordert, die EU-Geldwäscherichtlinie dem Europäischen Gerichtshof zur Prüfung vorzulegen.

*Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung von CDU und CSU (MIT) ist mit rund 25.000 Mitgliedern der stärkste und einflussreichste parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Soziale Marktwirtschaft und für mehr Unternehmergeist in der Politik ein.*

#### Kontakt

Hubertus Struck  
Leiter Kommunikation  
MIT-Bundesgeschäftsstelle  
Schadowstr. 3  
10117 Berlin  
T: 030 220798-17  
M: 0174-1728452  
struck@mit-bund.de  
www.mit-bund.de